



KULTURBÜROWITTEN



KULTURFORUMWITTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Vorstand

Die Institute des Kulturforums

Präambel

Die Stadt Witten, zugehörig zum Ennepe-Ruhr-Kreis, mit seiner über 800-jährigen Geschichte und seinen heute etwa 98.000 Einwohnern liegt im Südosten der Metropolregion Ruhr in direkter Nähe zum Ruhrtal (mit seinem Ruhrtal-Radweg). In einem Umkreis von ca. 40 km umgeben die Stadt deutlich größere Städte (Dortmund, Bochum, Essen, Hagen, Wuppertal). Witten ist Universitätsstandort (Witten-Herdecke) und besitzt einen eigenen Fernbahnhof mit S-Bahn-Anschluss nach Dortmund. Pro Jahr werden für die Stadt ca. 26.000 touristische Besucher (nat./internat.) verzeichnet.

Das Kulturforum Witten wurde als ehemaliges Kulturamt der Stadt 1996 (ohne Stadtarchiv) in einen Eigenbetrieb und 2006 unter Einbindung des Stadtarchivs in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) überführt. Vornehmlicher Zweck der an die Stadt Witten gebundenen Einrichtungen Bibliothek, Märkisches Museum, Musikschule, Saalbau/Haus Witten, Stadtarchiv und Kulturbüro ist satzungsgemäß die Förderung der Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, der wissenschaftlichen Forschung und des kommunalen Archivwesens.



Das Stadtarchiv

1. Stadtarchive übernehmen, bewerten, erfassen, verwahren, ergänzen, sichern, erhalten, erschließen und erforschen archivwürdige amtliche und nichtamtliche Unterlagen. Ihnen kommt ein bleibender Wert für die Wissenschaft und Forschung, die historisch-politische Bildung und die Gesetzgebung und Rechtsprechung zu.
2. Stadtarchive sind Chronisten in ihrer Stadt und vermitteln Stadtgeschichte. Sie beraten und versorgen aus ihrem universellen Wissensspeicher professionell Forschung, Verwaltung, Rechtsprechung, Medien, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Heimat- und Familienforscher, Lernende an Schulen und Universitäten mit differenziertem, meist einzigartigem Material. Sie sind gleichzeitig Dienstleister für Registraturbildner, die eine dauerhafte Archivierung nicht gewährleisten können.
3. Als zentrales Gedächtnis der Stadt Witten mit ihrer über 800-jährigen Geschichte und der über 1100-jährigen Geschichte ihrer heutigen Stadtteile ist das Stadtarchiv Ort der Forschung und lebendiger Lernort. Seine Aufgabe ist es, die lokale Gesellschaft und Lebenswirklichkeit im Großen wie im Kleinen umfassend abzubilden und auch in Zukunft rekonstruierbar und erfahrbar zu halten. Ereignisse, Strukturen, Milieus, Erinnerungsorte, Baukultur und deren Wandel sind dauerhaft zu dokumentieren. Dabei muss das Stadtarchiv der Pluralität des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Geschehens gerecht werden.

Stadtarchive haben durch ihren gesetzlichen Auftrag „par excellence“ ein Alleinstellungsmerkmal.



KULTURBÜROWITTEN



KULTURFORUMWITTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Vorstand

Die Bibliothek

1. Die Bibliothek Witten verleiht Bücher, AV-Medien, Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher und über die OnleiheRuhr digitale Medien. Darüber hinaus stellt sie zur digitalen Recherche Datenbanken und Internetzugänge zur Verfügung. Damit wird die Teilhabe von allen Bürgern der Stadt (auch mit Migrationshintergrund und Behinderungen) an der kulturellen und digitalen Bildung ermöglicht.
2. Die Bibliothek in Witten betreibt intensiv die Leseförderung vor allem von Kindern und Jugendlichen und führt Maßnahmen zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenzen auch für Erwachsene durch. Dafür geht sie Bildungs Kooperationen mit den Wittener Kitas und Schulen ein.
3. Die Bibliothek Witten dient als Lernort, als nichtkommerzieller Ort der Kommunikation und Begegnung sowie der sozialen Integration.



Das Märkische Museum

1. Das Märkische Museum Witten präsentiert seine umfangreiche Sammlung deutscher Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts der Öffentlichkeit und informiert durch regelmäßig stattfindende Wechselausstellungen über die zeitgenössischen Tendenzen künstlerischen Schaffens. Es ist der zentrale Ort für die Präsentation und Vermittlung von bildender Kunst und Stadt- und Kulturgeschichte der Stadt Witten.
2. Aufgrund der Sammlungskonzentration des Märkischen Museums auf die Malerei nach 1945 ist das Haus als ein einzigartiges Spezialmuseum zu bezeichnen. Da der Schwerpunkt des Museums eine Besonderheit darstellt ist es auch in den Verbund der RuhrKunstMuseen mit aufgenommen worden. Die Sammlung dokumentiert die Möglichkeiten und neu gewonnenen Freiheiten des Geistes nach dem Krieg durch die Kunst. Die Kollektion des Hauses genießt bei anderen Museen und Ausstellungshäusern große Wertschätzung, weshalb Leihgaben aus dem Märkischen Museum Witten sehr gefragt sind.
3. In Wechselausstellungen werden aktuelle Entwicklungen der deutschen und internationalen Gegenwartskunst vorgestellt. So werden Bezüge zwischen Museumssammlung und den aktuellen Entwicklungen hergestellt und Wechselbeziehungen zwischen klassischen und gegenwärtigen Positionen betont. In Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark e.V. und dem Stadtarchiv Witten werden stadt- und kulturhistorische Ausstellungen präsentiert. Ein umfangreiches Kunstvermittlungs- und Veranstaltungsprogramm runden das Angebot ab.



Saalbau / Haus Witten

1. Die beiden Häuser Saalbau und Haus Witten bilden das größte Veranstaltungszentrum der Stadt und sind ein lebendiger Ort der Begegnung und der Kultur. Das 18-köpfige Team gestaltet für über 130.000 Besucher pro Jahr ein vielfältiges und hochwertiges Veranstaltungsprogramm an mehr als durchschnittlich 5 Tagen der Woche.
2. Das Angebot des Veranstaltungszentrums richtet sich an die Bürger der Stadt Witten sowie der umliegenden Städte und Gemeinden. Die kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie Angebote für Senioren nehmen einen besonderen Stellenwert ein.
3. Das Programm des Veranstaltungszentrums umfasst alle Genres von Theater und Konzert über Ballett, Tanz und Musical bis hin zu Showevents und Comedy sowie alle Formen der privaten und gewerblich Versammlung. Das Programm spricht bewusst jeden an, jeder ist willkommen: jedes Alter, jede Schicht, jede Herkunft und jeder Geschmack. Die Wünsche und die Bedarfe von Besuchern und Veranstaltungskunden in Programmausrichtung und Serviceangebot werden aktiv aufgenommen.



Die Musikschule

1. Die Musikschule Witten ist eine öffentliche Bildungseinrichtung mit einer sorgfältig abgestimmten Konzeption und Struktur und hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Musik vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit einem breiten Fächerspektrum ermöglicht die Musikschule ihren Schülerinnen und Schülern, eine eigene musikalische Ausdrucksweise mit einem Instrument oder der Stimme zu erlernen und zu entwickeln. Instrumental- und Vokalfächer stehen im Mittelpunkt des Unterrichts.
2. Kooperationen mit Partnern in der Kommunalen Bildungslandschaft unterstützen einerseits die Bildungsarbeit in Kindertagesstätten und Schulen sowie bei weiteren Kooperationspartnern. Andererseits eröffnen sie breitere Zugänge zum Bildungsangebot der Musikschule. Hervorzuheben ist hier auch die Betreuung der Projekte Jeki und Jekits durch die Musikschule.
3. Projekte sind zusätzliche musikpädagogische Angebote der Musikschule. Mit Kursen, Workshops, Exkursionen, Kooperationen und anderen geeigneten Organisationsformen eröffnen sie einen Raum für besondere Aktivitäten der Musikschule. Ebenso gehören Veranstaltungen zum pädagogischen Auftrag und zum individuellen Erscheinungsbild der Musikschule.



Das Kulturbüro

1. Gegenstand der Unterstützung durch das Kulturbüro sind Projekte aus kulturellen Genres, die ambitioniert, aber kaum kommerzialisierbar sind; Projekte, welche die Vielfalt des Kulturangebots in Witten bewahren, sowie Projekte, die spezifischen Zielgruppen die aktive Teilhabe an Kultur ermöglichen, wie beispielsweise Kindern, Jugendlichen, Senioren, Migranten. Hierzu gehört auch die Förderung der lokalen freien Szene durch finanzielle Mittel sowie durch Beratung, Vermittlung und Netzwerkarbeit.
2. Die (Teil-)Finanzierung von Kulturprojekten durch Dritte ist vielfach für deren Realisierung unabdingbar. Das Kulturbüro nimmt die entsprechenden Möglichkeiten bei Stiftungen, Land und Bund wahr.
3. Veränderungen in der Gesellschaft erfordern die Aktualisierung oder Neuentwicklung auch von Kulturkonzepten. Das Kulturbüro nimmt auf regionaler Ebene an Konzeptdiskussionen teil und überträgt oder initiiert diese auf die Erfordernisse, Bedingungen und Möglichkeiten in Witten. „Kulturentwicklungsplanungsprozess“, „Kulturplattform“ und „Kulturbeirat“ Wittens gelten inzwischen als modellhaft für andere Kommunen.

Das Kulturbüro Witten agiert als Impulsgeber sowie als kommunaler Netzwerker und Dienstleister zur Förderung des kulturellen Lebens der Stadt.